

Montageanleitung

Türelemente



Schalldämmend

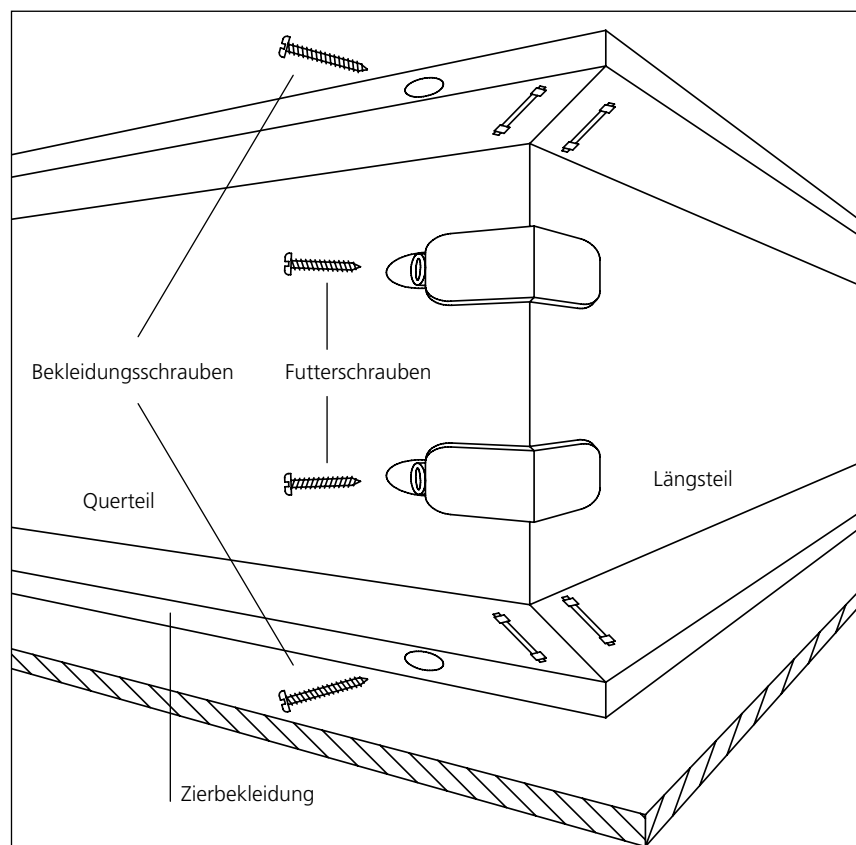
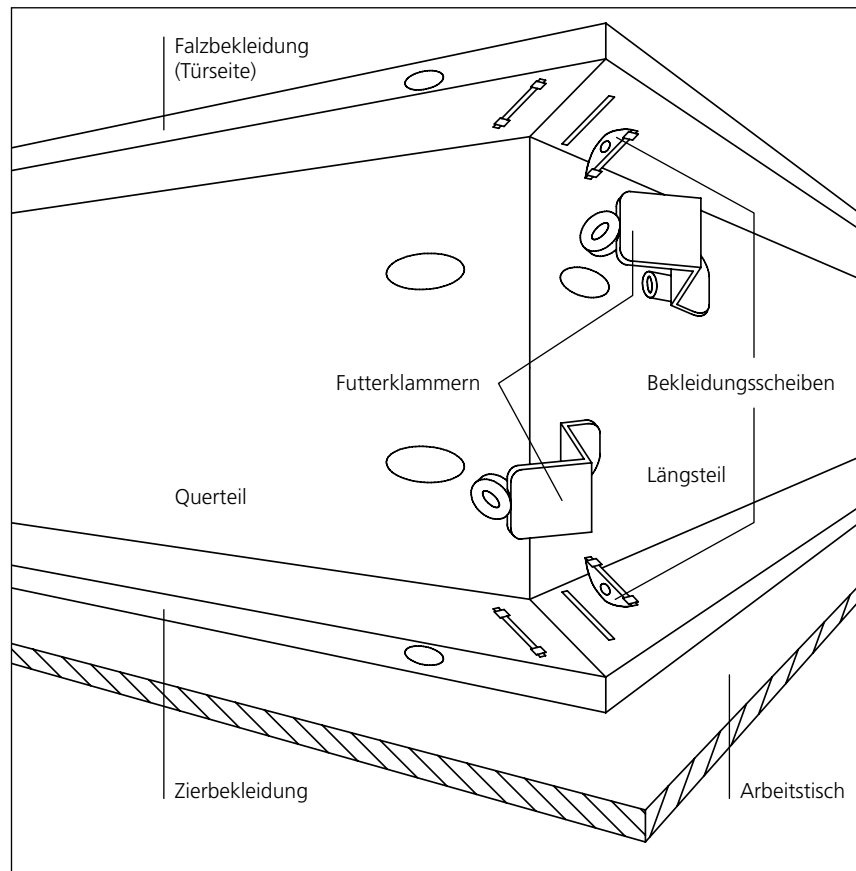


Einbruchhemmend

Zargenmontage

Holzzarge Eckverbindung

- Planebene Unterlage schaffen
- Distanzstücke auf den Zargen-Rückseiten entfernen
- Zierbekleidung in die Nute des Querstückes drücken
- Bekleidungsscheiben in Zargenteile eindrücken: mit Gewindebohrung im Längsteil, mit Durchgangsbohrung im Querteil
- Zargenteile auf Zierbekleidungsseite legen
- Gehrung mit Montageleim bestreichen
- Längs- und Querteil auf Gehrung zusammenlegen
- Futterklammern mit dem langen Stift in die Bohrungen der Längsteile stecken und in die Bohrungen des Querteils clipsen
- Bekleidungsscheiben in die Längsteile einsetzen
- Futter und Bekleidung verschrauben
- Passung kontrollieren und ggf. korrigieren
- Schrauben fest anziehen

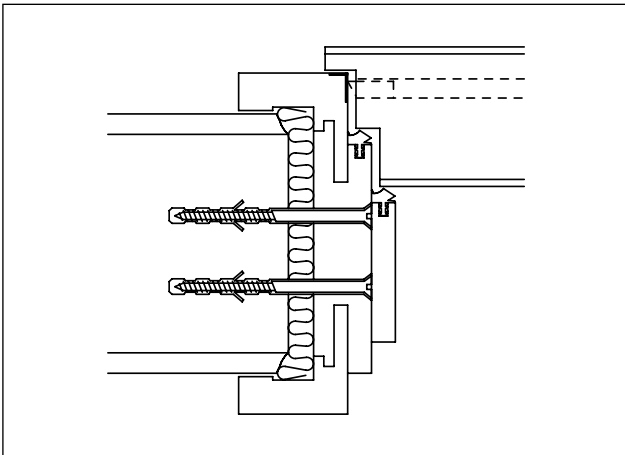
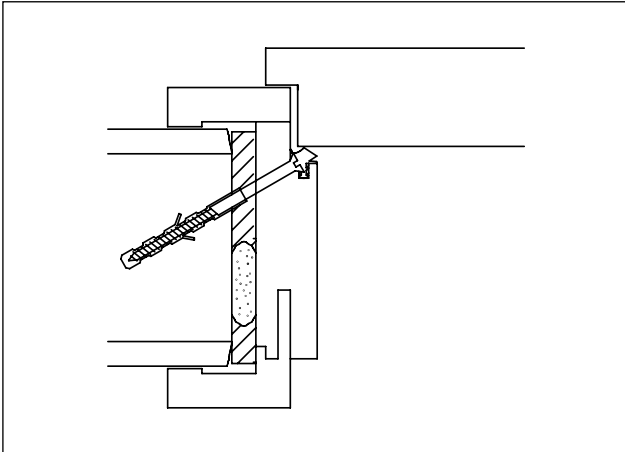


Hinweis

Holzzargen sind für den Einsatz in Nassräumen ungeeignet. Bei Montage auf Keramik- oder PVC-Böden Zarge auf beiliegenden Styroporstreifen setzen. Die Fuge zwischen Zarge und Fußboden mit einer dauerelastischen Dichtungsmasse versiegeln. Bodenluft beachten!

Einbau schalldämmende Elemente

in Holzzarge



Die Schalldämmung dieses Elementes wird ganz wesentlich von der Montage bestimmt.

Einfachfalzzargen

- Zierbekleidung aus der Nute herausnehmen. Dabei vorsichtig arbeiten, damit die Zierbekleidung nicht bricht.
- Zarge lot- und fluchtgerecht auf druckfeste Distanzstreifen (mind. 3mm) stellen.
- Im Bereich der Bänder und des Schließbleches druckfest mit Unterlegmaterial (Holz- oder Kunststoffplättchen) hinterlegen und hinter der Dichtung in die Wand verschrauben.
- Zarge im Fußbodenbereich auf der Bandseite zur Wand druckfest hinterlegen (Gegendruck für den Auslösestift der Bodendichtung in der Tür).
- Bei einer Schalldämmung \leq SK37 (RW = 42dB), Fuge zwischen Zarge und Mauerwerk im Falzbereich mit Mineralwolle oder PU Schaum (1K ist ausreichend) lückenlos ausfüllen.
- Bei einer Schalldämmung $>$ SK37 (RW $>$ 42dB), Fuge zwischen Zarge und Mauerwerk im Falzbereich mit Mineralwolle lückenlos ausstopfen.
- Zierbekleidung mit Kleber montieren.
- Mit dauerelastischer Dichtungsmasse müssen folgende Fugen verschlossen werden:
 - Falzbekleidung-Wand
 - Zargenunterkante-Fußboden \rightarrow SK32 (RW $>$ 32dB) auch Zierbekleidung-Wand

Doppelfalzzargen für Türblätter \geq 65mm

- Zarge wie vor beschrieben einbauen. Die Verschraubungen im Band und Schlossbereich können einfacher unterhalb der Aufdopplung erfolgen.

Einbau einbruchhemmende Elemente

WK2(RC2)-40, WK2(RC2)-43, WK2(RC2)-50, WK2(RC2)-65, WK3(RC3)-65

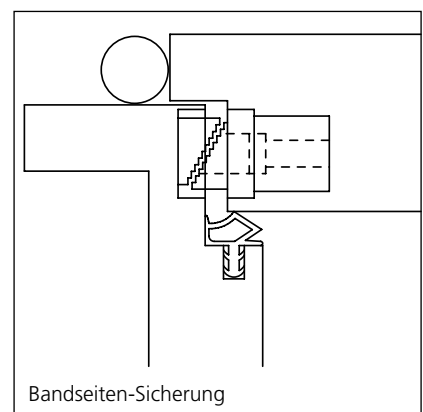
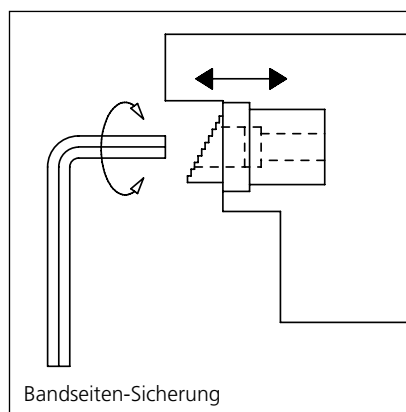
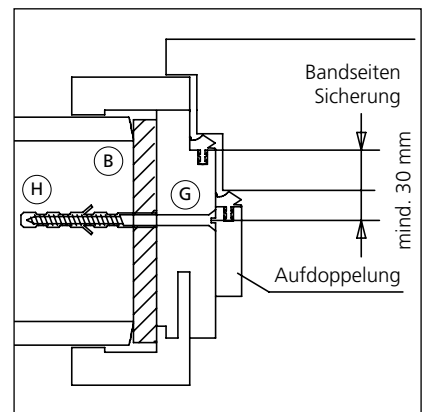
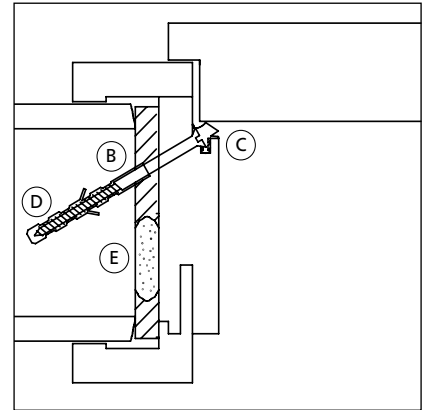
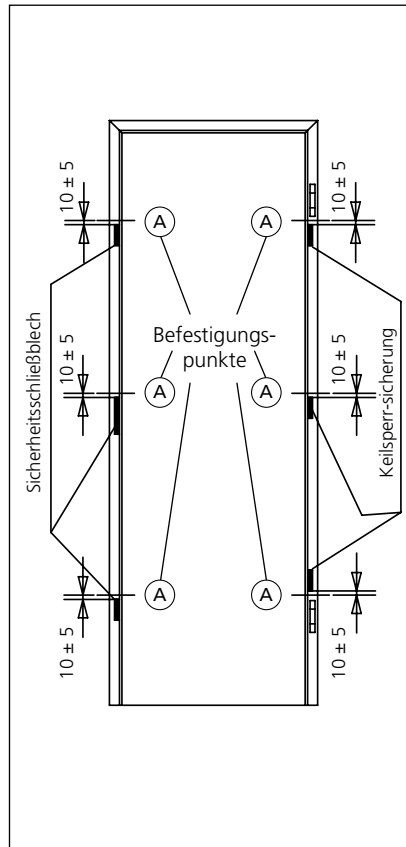
- Zierbekleidung aus der Nute nehmen
- Zarge lot- und fluchtgerecht in der Wandöffnung ausrichten
- Befestigungspunkte (A) in voller Wanddicke mit Holz druckfest hinterlegen (B)

WK2(RC2)-40, WK2(RC2)-43, WK2(RC2)-50

- Dichtungen der Längsteile aus dem Zargenfalz entfernen
- Mit $\varnothing 8$ mm Bohrer im Falzgrund an den Befestigungspunkten (C) schräg durch das Futter bohren
- Zarge mit „Spax“-Schrauben 5 x 80 und Dübeln S 8 an das Mauerwerk schrauben (D)
- Auf der Zierbekleidungsseite (E) an den Befestigungspunkten (A) Futter mit Montageschaum punktweise fixieren
- Falzdichtung wieder einziehen

WK2(RC2)-65, WK3-65, RC3-65

- Auf der Falzseite mind. 30 mm vom Falz mit $\varnothing 8$ mm Bohrer an den Befestigungspunkten (A) durch das Futter bohren (G)
- Zarge mit „Spax“-Schrauben 6 x 80 und Dübeln S 8 an das Mauerwerk schrauben (H)



Hinweis

Wände, in die einbruchhemmende Türen eingebaut werden sollen, müssen mindestens der nebenstehenden Tabelle entsprechen.

Einbau einbruchhemmende Elemente, Wände

WK2(RC2)-40, WK2(RC2)-43, WK2(RC2)-50, WK2(RC2)-65, WK3(RC3)-65

Widerstands- klasse der einbruch- hemmenden Tür	Umgebende Wände									zu verwendende Verglasung nach DIN 52290 Teil 3
	aus Mauerwerk nach DIN 1053 Teil 1			aus Stahlbeton nach DIN 1045		aus Porenbeton (geklebte Fuge) nach DIN 4165		Montagewand ¹⁾		
	Nenn- dicke mm mindestens	Druck- festigkeits- klasse der Steine	Mörtel- gruppe mindestens	Nenn- dicke mm mindestens	Festig- keits- klasse mindestens	Nenn- dicke mm mindestens	Festig- keits- klasse mindestens	Nenn- dicke mm mindestens	Festig- keits- klasse mindestens	
WK2 (RC2)	≥ 115	≥ 12	II	≥ 100	B 15	≥ 170	4	≥ 102	–	B 1
WK3, RC3	≥ 115	≥ 12	II	≥ 100	B 15	≥ 240	4	–	–	–

¹⁾ Montagewand beidseitig mit mind. 2 x 12,5 mm GKF belegt. Auf der Schließfläche sind die GKF Platten mit Stahlblech ≥ 0,5 mm bzw. 2 mm zu unterlegen. Ständerprofil im Türbereich mind. UA 2 mm

Türblattmontage

Türblattmontage

- Türblatt in die Zarge hängen
- Schließfunktion durch Zargen- bzw. Bandeinstellung so regulieren, dass die Zargendichtung allseitig anliegt
- Luftspalt einhalten, bei Feuer- und Rauchschutz seitlich und oben 3–5 mm, in der Mittelfuge 4–6 mm, Bodenluft 3–5 mm. Bei allen anderen Türen oben und seitlich 3–5 mm und max. 7 mm Bodenluft.

Bei Doppelfalzzarge

Nach der Türblattmontage die Aufdoppelung für den zweiten Zargenfalz montieren.

- Aufdoppelung mit der Dichtungsseite drucklos gegen das funktionsfähige, geschlossene Türblatt legen
- Lage der Aufdoppelungen mit Bleistift am Futter markieren
- Futteroberfläche im Aufdoppelungsbereich anschleifen
- Aufdoppelung auf beiden Seiten neben dem doppelseitigen Klebeband (dient nur als Montage-Fixierhilfe) mit PUR- oder Silikon-Kleber versehen
- Klebeschutzstreifen entfernen und zuerst die Quer- und dann die aufrechten Aufdoppelungen 2–3 mm eingerückt vor der Markierung auf das Futter drücken und ausspreizen

Bei einbruchhemmenden Elementen

- bei Bandseitensicherung: Die Innensechskantschraube der Bandseiten-Sicherung soweit drehen, dass beide Böcke sich berühren
- bei der Montage eines Schutzbeschlages nach DIN 18257-ES 2/EN 1906 Einbruchsicherheit Klasse 2 bzw. 3 mit ZA muss ein Schließzylinder nach DIN 18252-BS/EN 1303 – Klasse A mit Bohrschutz eingesetzt werden
- bei der Montage eines Schutzbeschlages nach DIN 18257-ES 2/EN 1906 Einbruchsicherheit Klasse 2 bzw. 3 ohne ZA muss ein Schließzylinder nach DIN 18252-BZ/EN 1303 – Klasse C mit Bohr- und Zieh-schutz eingesetzt werden
- Schließzylinder und Schutzbeschlag müssen PIV CERT (alternativ durch eine Zertifizierungsstelle nach DIN 45011) zertifiziert und überwacht sein
- der Schließzylinder muss im Außenschild einen bündigen Anschluss aufweisen, sofern das Außenschild eine PZ-Lochung hat
- vollen Riegeleingriff der Haupt- und Zusatzschlösser in die Schließlöcher überprüfen

Bei Schlössern mit Panikfunktion

- Bodenluft auf max. 3,0 mm einstellen
- Aluschwelle mit mind. 20 mm Höhe montieren

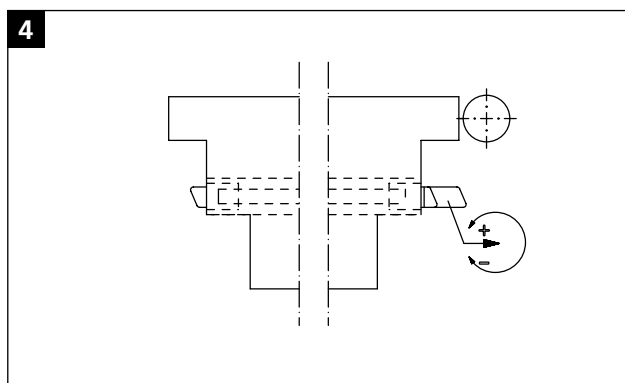
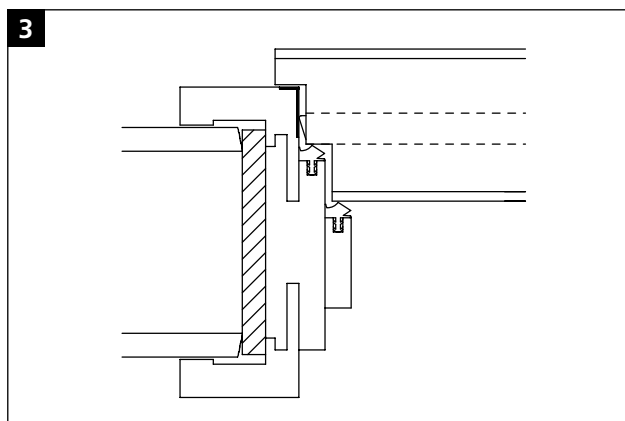
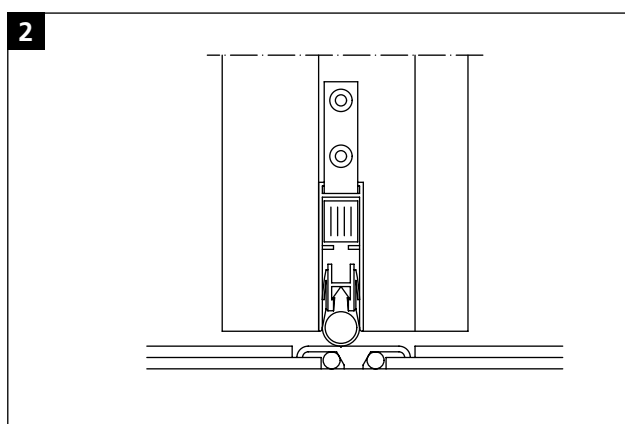
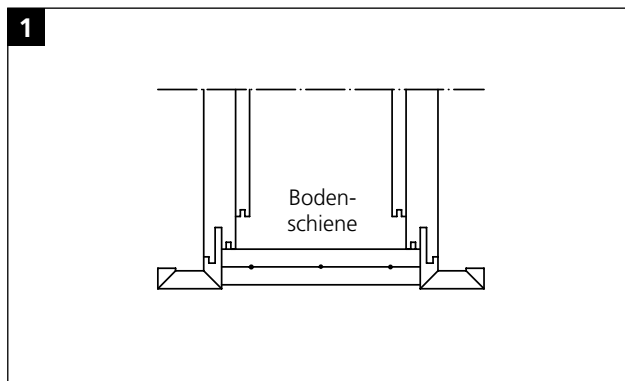
Schutzbeschläge an Notausgangstüren

- Bei Notausgangstüren darf der Schutzbeschlag nicht ausgetauscht werden.
Hier darf nur der geprüfte Beschlag verwendet werden.

Montage Bodendichtung

Absenkbare Bodendichtung

- zur Gewährleistung der technischen Eigenschaften des Rauch- und Schallschutzes ist die Montage einer glatten, ebenen Bodenschwelle zwingend vorgeschrieben
- Bodenschwelle passgenau und eben im Falzbereich der Zarge montieren
- die Bodenschwelle ist zum Fußboden abzudichten
- Textil- und Laminatböden müssen unterhalb der Bodenschwelle getrennt werden
- die Bodenluft zwischen Türblattunterkante und Fußboden soll $5 \text{ mm} \pm 2 \text{ mm}$ betragen
- ab einer Schalldämmung SK32 ($RW \geq 32 \text{ dB}$) ist der schwimmende Estrich unterhalb des Türelementes zu trennen
- Bodenanpressdruck der Bodendichtung durch heraus- bzw. hineindrehen des Auslösestiftes einstellen
- das Dichtgummi der Bodendichtung in der Tür muss im ausgelösten Zustand seitlich im Zargenfalz abdichten und auf voller Länge auf der Bodenschwelle aufliegen
- mit starker Lichtquelle oder Papiertest die Dichtheit prüfen
- Papiertest:
 - die Tür öffnen und das Blatt Papier an verschiedenen Stellen zwischen Türblatt und Falzdichtung, bzw. zwischen Fußboden und Bodendichtung legen
 - die Tür schließen und das Blatt Papier herausziehen
 - es muss ein Widerstand beim Herausziehen zu spüren sein, ansonsten den Anpressdruck der Dichtungen erhöhen



Pflege, Wartung, Drückermontage

- GetaLit-Oberflächen lassen sich problemlos mit allen handelsüblichen Haushaltsreinigern säubern. Hier haben sich besonders die flüssigen Sanftreiniger ohne Scheuerzusätze bewährt
- Echtholzoberflächen nicht mit Möbelpolitur bzw. Haushaltsreinigern behandeln, Reinigung bei Bedarf nur mit einem feuchten Leder oder Schwamm
- WestaLack-Oberflächen nicht mit Putzschwämmen, Möbelpolituren oder Haushaltsreinigern behandeln. Geeignet sind Mikrofasertücher für Glas oder feuchte Ledertücher. Nur milde Reiniger (Neutalseife) verwenden. Grundsätzlich an nicht sichtbaren Stellen ausprobieren.

Wartung

- Zargenfalzdichtung ggf. mit Talkum behandeln
- Riegel und Falle in regelmäßigen Abständen leicht fetten
- Festsitz der Türelemente prüfen
- Zargen-, Boden- und Überschlagdichtung sowie Bodenanschluss auf korrekten Sitz und Dichtschluss überprüfen und bei Beschädigung oder Verschleiß ersetzen
- Schlösser und Bänder auf festen Sitz prüfen und bei Bedarf mit entsprechendem Schmiermittel (Schlossfalle beidseitig) versehen

Drückermontage

- Drückergarnituren nur mit durchgehenden Schrauben montieren und zur Vermeidung von Rissbildung nicht zu stark anziehen

WESTAG 

Westag AG

Hellweg 15 | 33378 Rheda-Wiedenbrück | Germany

Tel. +49 5242 17-2000 | Fax +49 5242 17-72000

tz.vertrieb@westag.de | www.westag.de